

Bornheim, den 27.10.2005

Besuch im Rheinischen Landesmuseum Bonn

An einem regnerischen Tag fuhr die 6b, in Begleitung von Fr. Hansen, Fr. Koch und Fr. Klippel, ins Rheinische Landesmuseum Bonn. Dort, nach einer kurzen S-Bahnfahrt, angekommen, ging sofort die Museumstour los. Durch die 3 Stockwerke liefen froh gelaunte Kinder mit Arbeitsblättern herum. Unsere Wege kreuzten sich mit den Neandertalern, Römern und mit noch anderen hoch interessanten Kulturen. Um die Texte nicht lesen zu müssen, bekamen wir am Eingang des Museums einen Elektrischen Museumsbegleiter. Da wir uns mit den Themen Paläolithikum, Neolithikum und Archäologie vertraut machen sollten, machten wir diesen Ausflug in den beiden Geschichtsstunden am Dienstag dem 25.10.2005. Im Museum gingen wir zu den einzelnen Tafeln mit den Themen: Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Die neue Welt, wer Metalle hat, hat Macht und noch zu anderen verschiedenen Themen. Anschaulich wurde uns präsentiert, wie die Urmenschen lebten, mit welchen Tieren sie zusammen lebten und wie die Wohnungen früher aussahen. Man konnte beobachten, welche Methoden die Archäologen zum Finden von antiken Gegenständen einsetzen. Besonders interessant war die Dendrochronologie. So konnte man genau erkennen wie alt das gefundene Holzstück ist. Wie fragen Sie sich? Ganz einfach! Mann zählt die Jahresringe eines Baumes und weiß dann wie alt der Baum oder das gefundene Stück Holz ist. Durch diese Methode kann man auch feststellen, ob die Jahre regenreich oder trocken waren. Danach, als wir den Zettel ausgefüllt hatten, konnten wir uns aussuchen, ob wir den Kückhovener Brunnen genau beschreiben und malen oder ob wir die Dendrochronologiemethode beschreiben. Zu guter Letzt sollten wir das Rätsel um das Pentagondodekaeder lösen. Können Sie das Rätsel vielleicht lösen? Wissen Sie was unsere Vorfahren mit dem Pentagondodekaeder gemacht haben? War es ein Messgerät oder vielleicht doch nur ein Schmuckstück?

Es lohnt sich wirklich das Museum zu besuchen!!!

Marco Sachse 6b